

II- 594 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. März 1972

No. 357/J

A n f r a g e

der Abgeordneten B u r g e r,
und Genossen
an den Herrn Bundeskanzler
betreffend Erwerb einer mehrheitlichen Beteili-
gung an der " Hirtenberger Patronen-, Zündhütchen-
und Metallwarenfabrik AG " durch die ÖIAG.

In der Öffentlichkeit ist in jüngster Zeit bekannt-
geworden, daß die ÖIAG den Erwerb einer mehrheit-
lichen Beteiligung (80 %) an der Hirtenberger
Patronenfabrik plant.

Der Vorstand der ÖIAG faßte am 27. Jänner 1972 den
Beschluß, daß die Übernahme dieses Betriebes nicht
empfohlen werden könne.

Am 2. März 1972 schrieb der Generaldirektor der
ÖIAG Dr. Ing. Franz G e i s t an Staatssekretär a.D.
Dr. Karl Stephani :

Zwd. Aktienverordl. vom 22.1.72

DR.-ING. FRANZ GEIST
 VORSTANDER DES VORSTANDES
 DER
 ÖSTERREICHISCHEN INDUSTRIEVERWALTUNGSGESELLSCHAFT
 AKTIENGESELLSCHAFT

WIEN, AM 2. März 1972
 RANTZAUSTRASSE 1, 1040 WIEN I
 TEL. 72 35 01 57/18
 72 35 00 58/18

Herrn Staatssekretär a.D.
 Dr. Karl STEPHANI

c/o HIRTENBERGER PATRONENFABRIK

Leobersdorferstraße 31
 1562 Hirtenberg

Sehr geehrter Herr Dr. Stephani!

Bezugnehmend auf das soeben geführte Telefongespräch mit Ihnen, möchte ich nun auch schriftlich mitteilen, daß eine Rücksprache mit den zuständigen Herren aus unserem Vorstand und den beiden Großbanken - die sich gegebenenfalls an dem Erwerb des Aktienpaketes des Herrn Präsident Mandl beteiligen wollen - ergeben hat, daß der, schon in Ihrem Schreiben vom 22.2.72, an Sie genannte Kaufpreis von 50 Mio. S das oberste Limit darstellt.

Ich bitte Sie vielmals unsere Auffassung nochmals Herrn Mandl mitzuteilen und wir bitten um eine zügige Mitteilung, da wir ebenfalls in die Kaufverhandlungen auf dieser Preisbasis eintreten möchten.

Mit freundlichen Grüßen

FS/ÖIAG-Vorstand

hrs



Da zwischen dem Beschluß des Vorstandes vom 27.1.1972
 und dem Brief des Generaldirektors der ÖIAG Dr. Ing. Franz

Geist aufklärungsbedürftiger Widerspruch besteht, stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

A n f r a g e :

- 1) Welche Gründe waren dafür maßgebend, daß im Widerspruch zum Vorstandsbeschuß der ÖIAG vom 27.1.1972, der eine Übernahme der Hirtenberger Patronenfabrik ablehnte, der Generaldirektor der ÖIAG Dr. Ing. Franz Geist einige Wochen darauf mit Schreiben vom 2. März 1972 neuerliche Kaufverhandlungen zum Preis von 30 Millionen Schilling aufnahm?
- 2) Lag ein Auftrag des Eigentümers vor, aus außerwirtschaftlichen Gründen die Verhandlungen nach dem bereits zitierten Vorstandsbeschuß neuerlich aufzunehmen ?
- 3) Wenn ja, wie lautete dieser Auftrag im Wortlaut?
- 4) Wenn nein, liegt in der Zwischenzeit ein anders lautender Vorstandsbeschuß vor?
- 5) Sind die im Schreiben von Dr. Ing. Franz Geist an Staatssekretär a. D. Stephani genannten 30 Millionen Schilling jener Betrag, welcher dem negativen Vorstandsbeschuß vom 27.1.1972 als Kaufschilling gutachtlich zugrundelag?